

Artenhilfsprojekt für den Alpenbock (*Rosalia alpina*) Naturpark Karwendel

Hermann Sonntag

Projektbeschreibung

Einer der wohl schönsten und bekanntesten Käfer der Alpen ist der seltene und auch europaweit geschützte Alpenbock (*Rosalia alpina*). Der Naturpark Karwendel besitzt einige Vorkommen dieser FFH-Art und hat damit auch Verantwortung für den sogenannten „lokalen Erhaltungsgrad“. Durch ein grenzüberschreitendes Artenhilfsprojekt in enger Kooperation mit dem schwedischen Zoo Nordens Ark soll die Population des Alpenbocks im Naturpark gestärkt werden.



Alpenbock (Foto: Anton Heufelder)

Auf Initiative des Innsbrucker Alpenzoos wurden 2019 erstmalig von den Käferexperten der Tiroler Landesmuseen einige Exemplare gesammelt und nach Schweden geliefert, damit sie sich dort mit dem fachlichen Know-how des Schwedischen Zoos Nordens Ark vermehren und 2021 bzw. spätestens 2022 wieder im Naturpark ausgesetzt werden können.

Dem reinen Sammeln ging natürlich eine längere Planungsphase voraus, die das Zusammentragen sämtlicher bisheriger Informationen, das Erstellen eines Habitatmodells und nicht zuletzt das Ansuchen um die naturschutzrechtliche Sammelgenehmigung vorausging. Die Zeit zwischen den zwei Sammlungsperioden wurde auch genutzt, um kleinere Bereiche des Naturparks durch das aktive Erzeugen von Totholz speziell für die Art zu optimieren.

Nach der erfolgreichen Vermehrung in Schweden sollen die Alpenböcke an geeigneten Standorten bei uns wieder ausgesetzt werden, um so den Bestand zu stützen.

Es soll damit aber auch Bewusstsein geschaffen werden, wie wichtig totholzreiche Wälder sind – nicht nur für Specht & Co, sondern auch für die Insektenwelt. Dafür wurde auch eine kleine Alpenbock-Station im Innsbrucker Alpenzoo errichtet.

Dieser Artikel entstand im Rahmen des Projekts „Insektenreiche Naturparke – Landschaften voller Leben“ des Verbandes der Naturparke Österreichs.

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

 Landschaften
voller Leben
naturparke.at

Resümee

Die bisherigen Maßnahmen (Sammeln, Nachzüchten, Habitatverbesserungen) konnten ohne größere Probleme und Rückschläge umgesetzt werden. Der Erfolg des Projekts wird sich aber erst zeigen, wenn die ersten Käfer aus Schweden zurückkommen. Des Weiteren ist sehr positiv anzumerken, dass durch die gute Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationen recht schnell die Umsetzungsphase begonnen werden konnte.



*Lebensraum des Alpenbocks
(Foto: Hermann Sonntag)*

Ausblick

Neben den beschriebenen Artenhilfsmaßnahmen soll das Wissen über den Alpenbock im Naturpark Karwendel durch begleitende Untersuchungen und Modellierungen verbessert werden.

Service-Angaben

Naturpark Karwendel • Hermann Sonntag
Unterer Stadtplatz 19 • 6060 Hall in Tirol
E-Mail: hermann.sonntag@karwendel.org • Web: www.karwendel.org

Kooperationspartner

Gemeinsam mit dem Forschungs- und Lehrinstitut des Alpenzoo Innsbruck (FLI), den Tiroler Landesmuseen, den Österreichischen Bundesforsten, Schloss Tratzberg und dem Land Tirol entstand dieses Artenhilfsprojekt in Kooperation mit dem schwedischen Zoo Nordens Ark.